

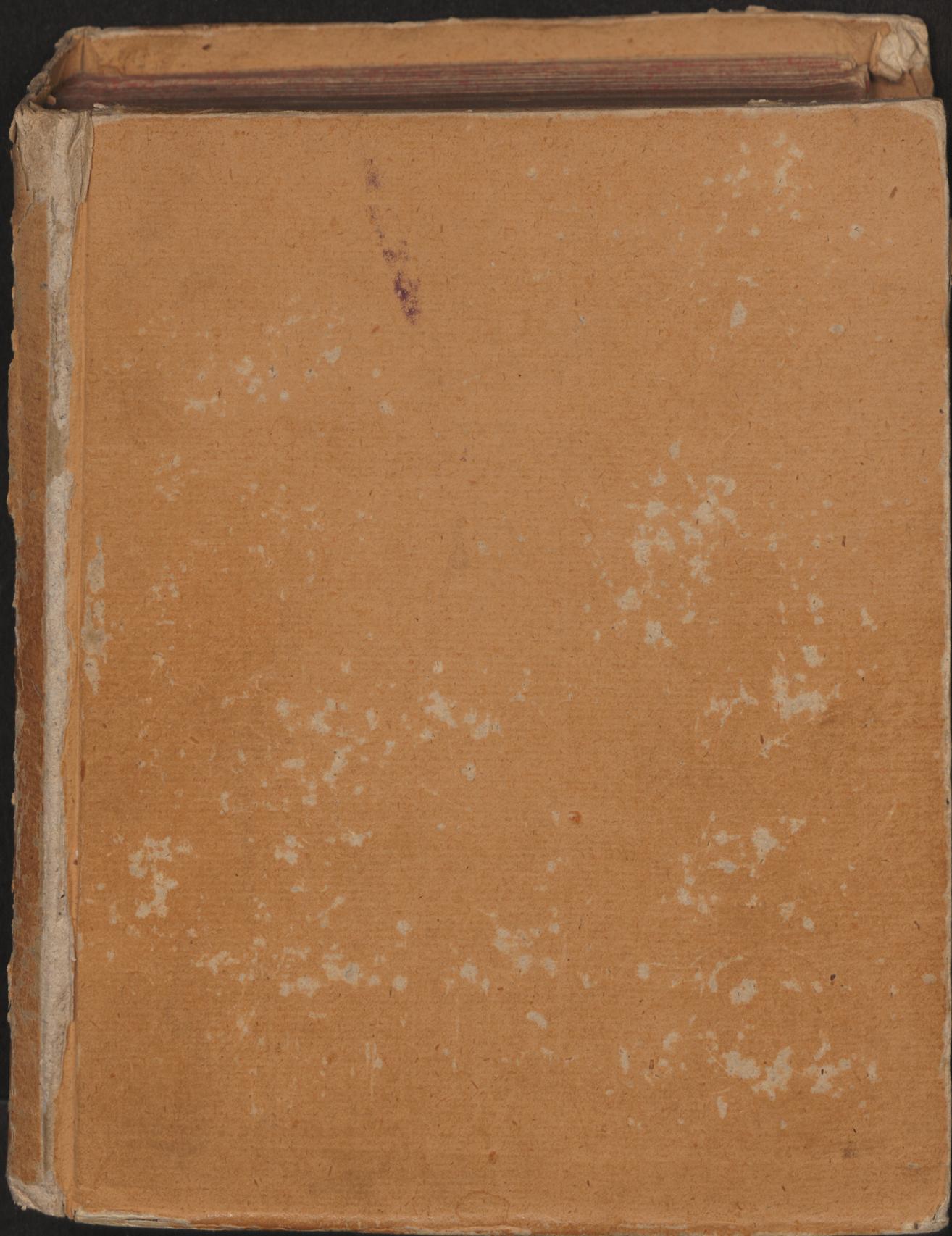
**Christliche Verordnung : Wie es wegen der VierZeitigen Bet- und FastTagen In  
des Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn/ Herrn Gustaff Adolphen/ Hertzogen zu  
Mecklenburg ... Fürstenthumb und Landen gehalten werden soll ; [gegeben in ...  
Güstrow am 25. Novembris Anno 1661]**

Güstrow: Scheppel, 1661

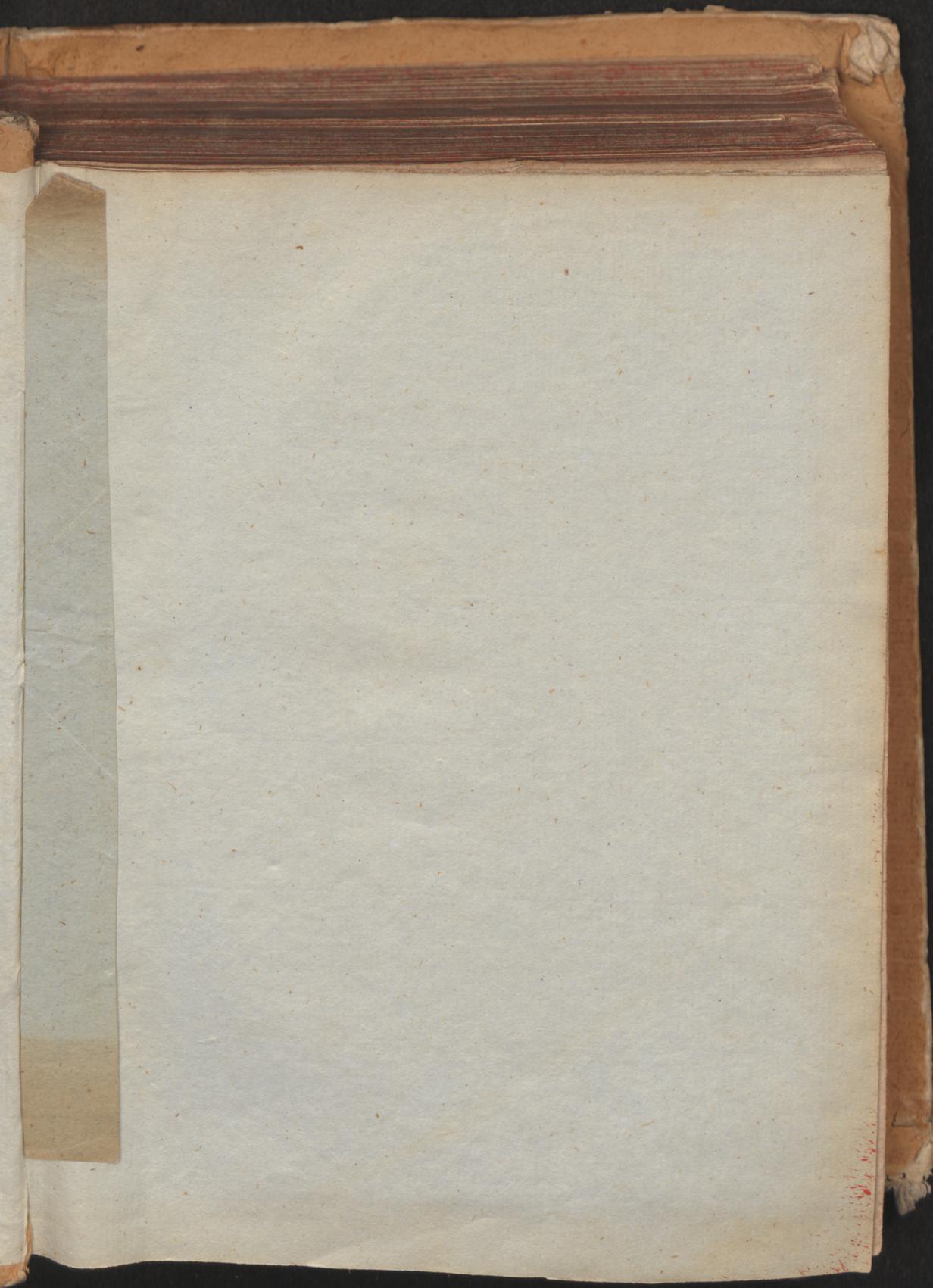
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn742701905>

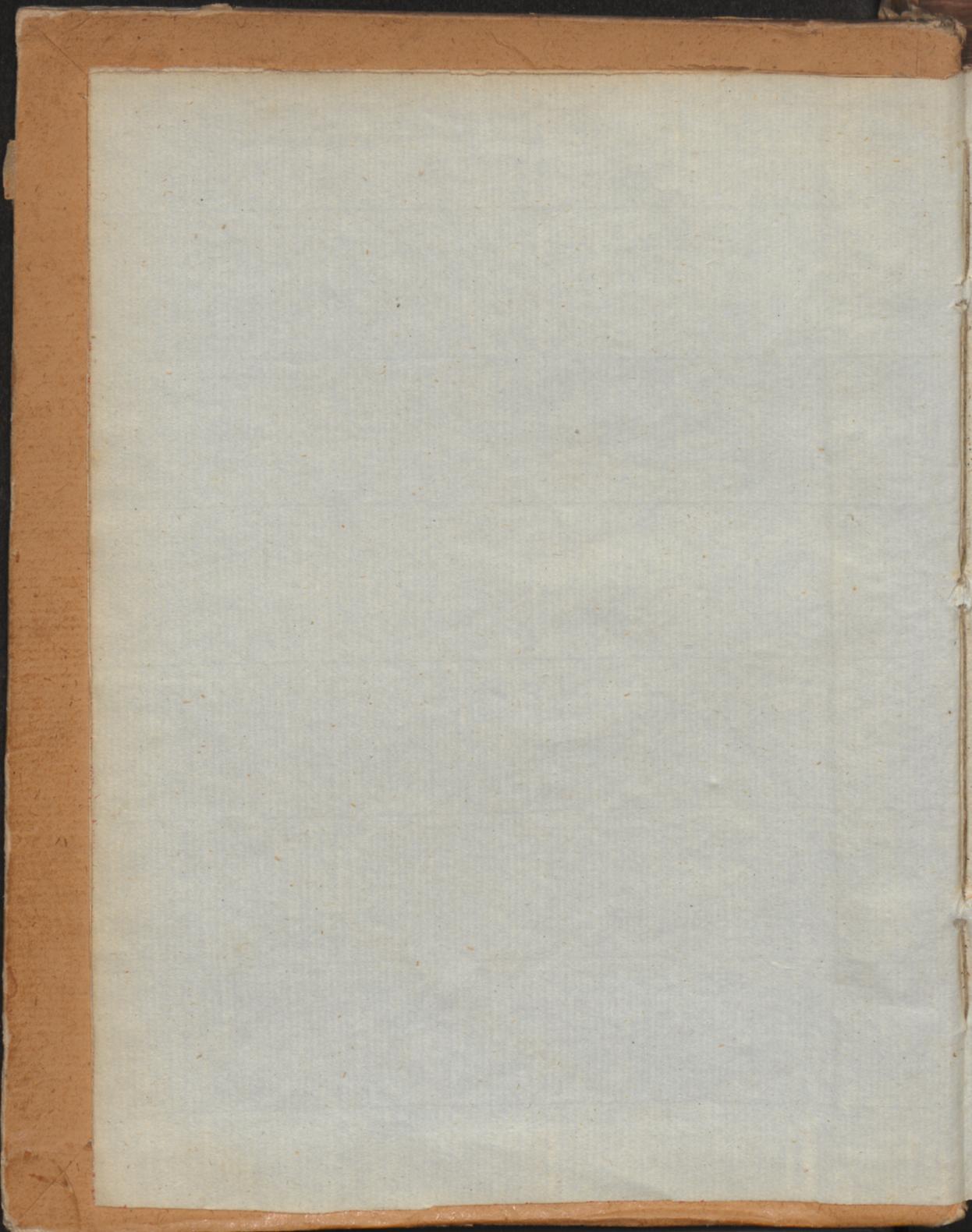
Druck Freier  Zugang

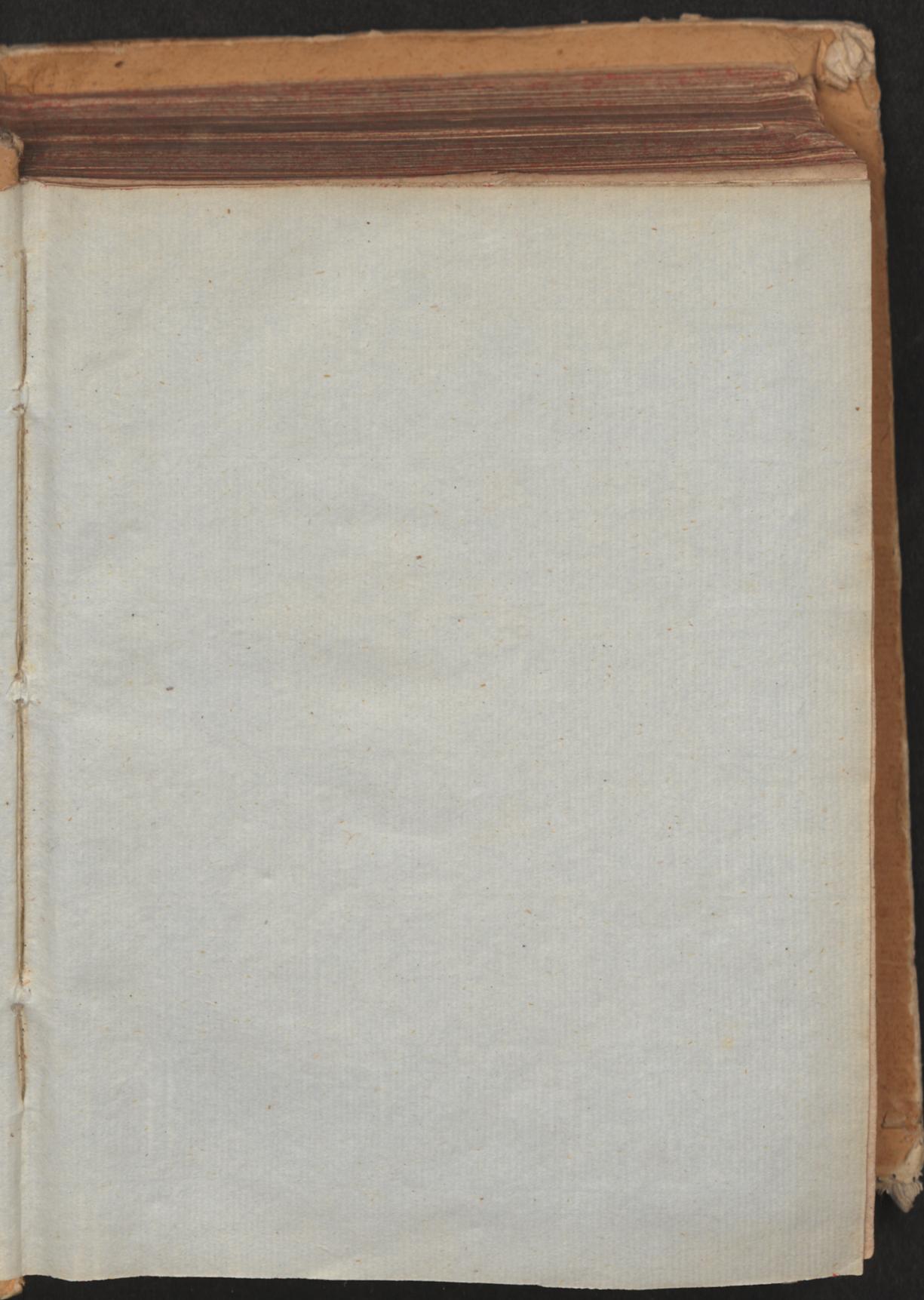


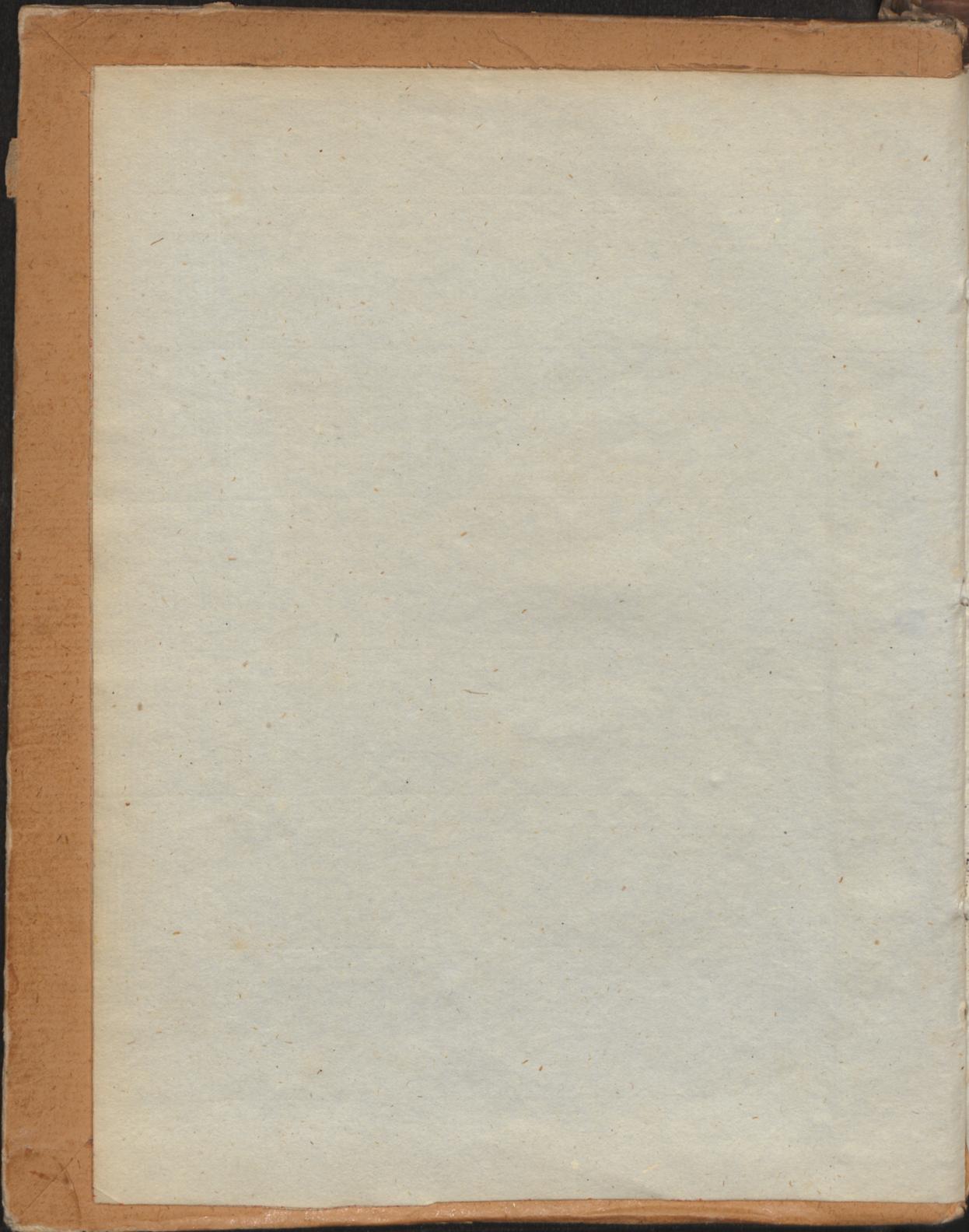


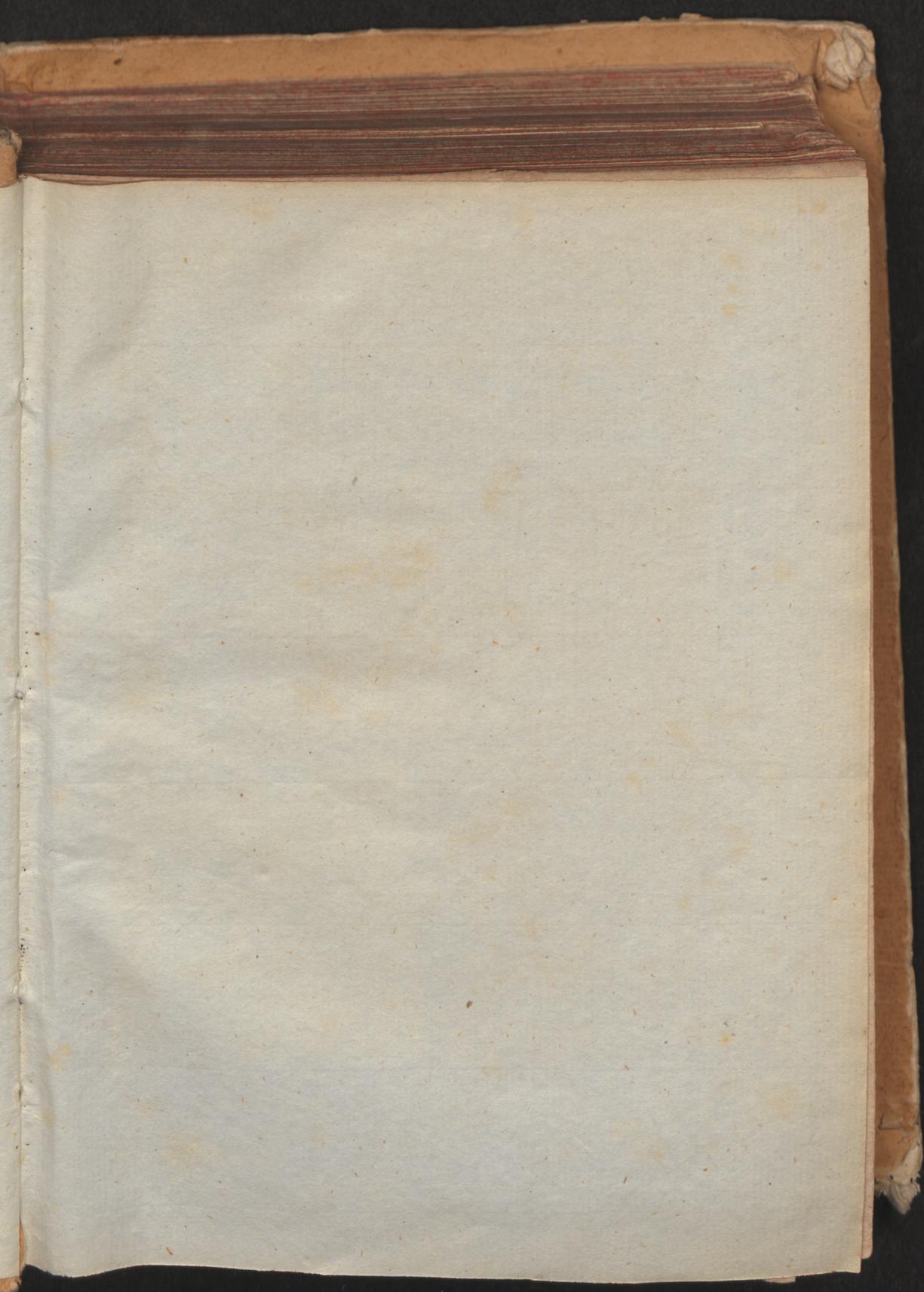
*N. l. - 101. (3)*

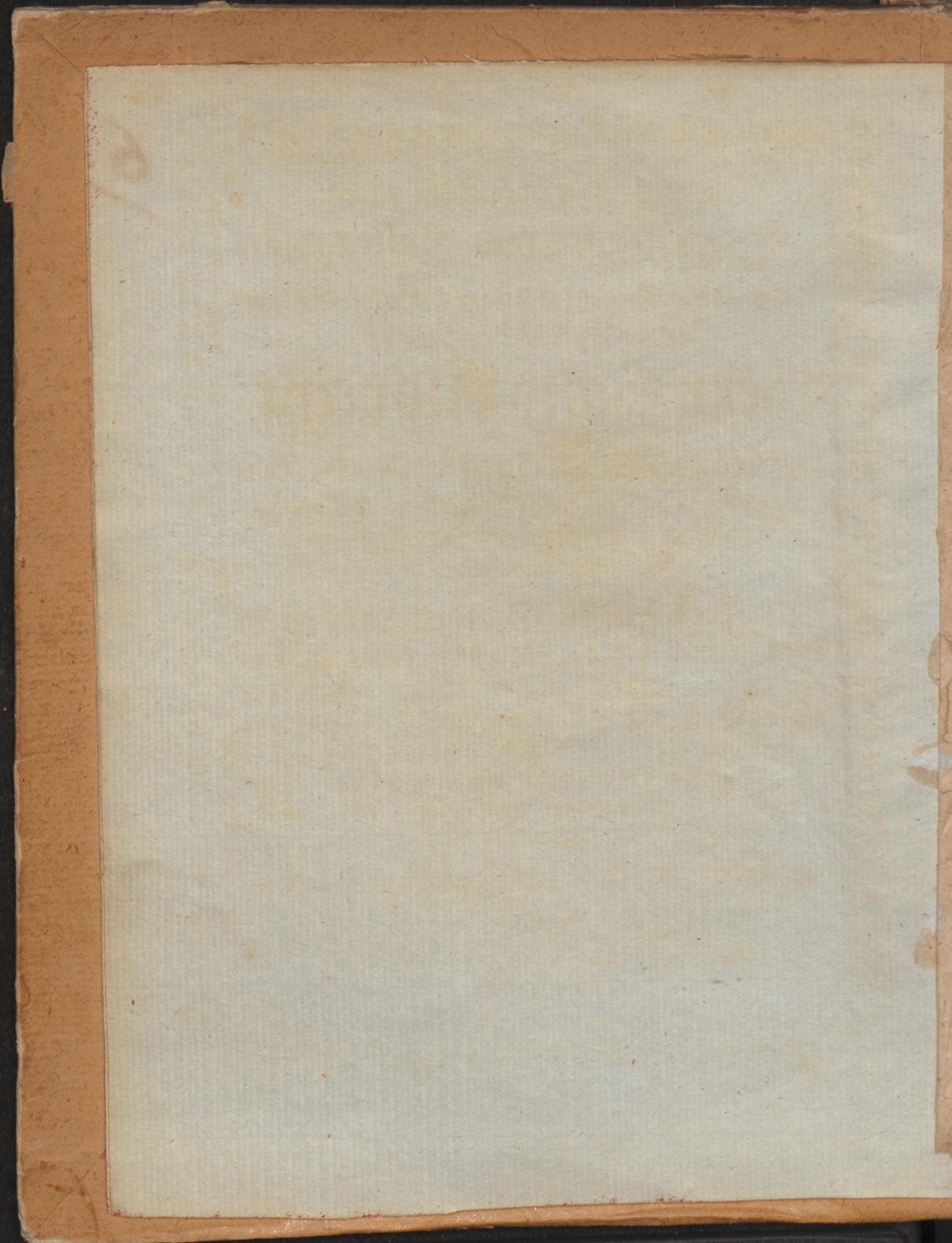












9

~~42~~

~~11~~

~~11~~

12

**Christliche Verordnung**

Wie es wegen der Vier Zeitligen Bet.  
und Fast Tagen

In des Durchleuchtigsten Fürsten und  
Herrn/ Herrn

**Gustaff Adolph**

**Hertzogen zu Mecklenburg/**

**Fürsten zu Wenden / Schwerin und**

**Rakeburg/ auch Graffen zu Schwerin/ der**

**Landt Rostock und Stargard**

**Herrn:**

Fürstenthumb und Landen gehalten  
werden soll.

☞ (0) ☞

Güstrow / Gedruckt durch Christian Scheppeln/

Ihrer Fürstl. Durchl. bestaltten Buchdrucker 1661.

Universitäts  
Bibliothek  
Rostock



**Von Gottes Gnaden Wir  
GUSTAFVVS ADOLFVS/  
Herzog zu Mecklenburg / Fürst zu Wenden/  
Schwerin und Rügenburg / auch Graff  
zu Schwerin / der Lande Rostock und  
Stargardt Herr:**

**V**ntbieten Allen und Jeden Vn-  
sern Vnterthanen / Geistlichen und Welt-  
lichen / Vnsern gnädigsten Gruß und  
alles Gutes / und Fügen Ihnen hiemit  
zuwissen / Das an stadt der halbtägigen Feyr an  
denen Buß- und Dancktagen / welche Zeit Vnsere  
Minderjährigkeit der Hochgeborne Fürst / Herr  
Adolph Fridrich / Herzog zu Mecklenburg/  
Fürst zu Wenden / Schwerin und Rügenburg/  
auch Graff zu Schwerin / der Lande Rostock und  
Stargardt Herr: Vnsere freundlicher lieber Herr  
Vetter / Christmilden Andendens / 4. mahl des Jah-  
res / wegen des Anno 1648. geschlossenen Friedens  
angeordnet / nunmehr zuträglicher befunden worden/  
rechte Fast- und Bet- Tage zu erweckung wahrer  
Andacht und steter Bußfertigkeit / an welchem die  
Aij noch

noch biß dato im schwang gegangene Sünden herge-  
lich berewet und abgethan/ Gottes Straffe verbeten/  
und dessen Seegen zu gedylichem Auffnehmen dieses  
Landes erbeten/ auch ein jeder in seinem Stande was  
zu erlangung Göttlicher Gnaden diensam/ gelehret  
und angewiesen werde / zu verordnen und außzu-  
schreiben.

Diesemnach haben Wir durch ein offenes Pa-  
tent alle und jede Unsere Unterthanen / zu verrich-  
tung solches Gottes dienstes/ dem Allerhöchsten  
Ehren/ und ihnen selbst zubeforderung ewiges Heil  
und zeitlicher Wolfahrt/ hiemit anweisen wollen.  
Gnädiges ernstes gebietende/ daß hinfüro alle Vier  
Zeiten des Jahres ein solcher Buß-Fast-Bet- und  
Feyrtag von jedermänniglich Observiret und gehal-  
ten werden solle/ an welchem mit hindansetzung aller  
Feld- und Hausarbeit/ auch sonst aller andern  
Weltlichen Geschäfte/ ein jeder bloß und allein des  
Gottesdienstes abwarten solle.

Und damit ein gewisser Tag zu besserer beob-  
achtung gesezet werde / so soll zu allen Vier Jahr-  
Zeiten/ als des Frühlings im Monat Martio, des  
Sommers im Monat Junio, des Herbsts im Mo-  
nat September, und des Winters im Monat  
December wann im Calender der Qvatember ein-  
fällt (welches in der Fasten/ nach Pfingsten/ im  
September und im Advent geschlehet) solche Devo-  
tion des Mitwochens verrichtet werden. Wie dann  
nicht

nicht unbillig daß zu jeglicher Jahres Zeit mann in Specie, an einem bestimbten Tage/ Gott den Herrn/ durch wahre Reu und Busse/ in öffentlicher Zusammenkunft/ umb abwendung aller verdienten Straffe flehentlich anruffe/ und seine Gnad und Seegen zu allem Vornehmen erbitte. Massen dann auch dieses die Christliche Kirche jederzeit von Alters her im gebrauch gehabt.

Diese Feyr - Buß - Bet - und Fasttage sollen nun gleich andern einfallenden Feyern den ganzen Tag gehalten/ und in Specie biß 5. Uhr Abends von jederman gefastet werden. Welches aber eine freywillige ungezwungene/ Christliche und Schriftmässige Fasten sein soll/ nicht etwan aus einigem falschen Wahn/ Superstition und Aberglauben/ Sondern allein aus einem recht Christlichen Euffer und Andächt/ zu dem ende/ damit jederman zu einem im Geist und in der Warheit rechtem Christlichem andächtigen/ imbrünstigem Gebete/ Erkänntnis seiner Sünde/ wahrer Reu und Busse/ gutem Beständigem Vorsatz hinführo sein Leben zu bessern/ in anhörung Göttlichen Worts/ und solches in einem guten Herzen zu behalten/ und Frucht in Gedult zu ewigem Heyl und Seeligkeit zu bringen/ desto gefaster und geschickter sein/ und hernach auch solchem guten Vorsatz nach/ sein ganzes Leben darnach zurichten/ umb so viel mehr bewogen und bereitet werden möge. Jedoch sein Schwache und Krancke Leute/ Item kleine Kinder und dergleichen Nothfalle bey beobachtung solcher Fasten außgenommen.

Mit verrichtung des Gottesdienstes in den Kirchen wird es folgender gestalt gehalten werden/ daß erstlich des Morgens umb 7. Uhren in allen Kirchen dieses Landes/ so wol in den Städten als auff dem Lande der Gottesdienst angehe/ da denn eine Stunde biß 8. Uhren Geistreiche Buß Psalmen gesungen/ von den Predigern eine Collecte nebst der Epistel/ und auch lezlich das Evangelium gelesen/ und der Christliche Glaube wird gesungen werden: Folgends wird der Prediger die Canzel besteigen und von 8. biß 9. eine bewegliche Buß Predigt halten/ Worauff nun nachgesetztes Gebet nebenst dem **Vatter Unser** kniend gebetet/ die Betglocke gezogen/ und nach der Predigt ein trostreicher Psalm gesungen/ eine Collecte nachmahln gelesen/ und endlich der Gottesdienst mit dem Segen sol geschlossen werden.

Mittags umb halb 12. sol eine Betstunde gehalten/ und erstlich 2. Buß Psalmen gesungen/ dann von dem Priester vor dem Altar ein Biblischer Text laut und deutlich/ folgends das Gebet kniend gelesen/ und schließlich die Litaney (und derselben Beschluß **O du Gottes Lamb etc.** gleichfals kniend) gesungen werden.

Nach Mittage sol der Gottesdienst wieder umb 2. angehen/ und eben/ wie am Morgen es damit gehalten werden.

Welches

Welches alles zu eines jeglichen bessern Nach-  
richt diesem Edict einverleibet ist.

**Die Texte/ so geprediget werden/  
sind folgende**

1. Am Ersten Tage das Evangelium Matt. h  
am 3. vom anfang bis an den 12. vers.  
Die Lection in der Betstunde das 28. Capittel im  
5. Buch Moses.  
An statt der Epistel/ im 5. Buch Moses 32. vom an-  
fang bis an den 8. vers.
2. Am Andern Tage das Evangelium Luc. am  
13. vom anfang bis an den 10. vers.  
Die Lection in der Betstunde das erste Capittel  
Esai.  
An statt der Epistel/ Ezech. 22. vom 23. vers. bis zu  
ende.
3. Am Dritten Tage das Evangelium Luc. 15.  
vom 11. vers. bis an den 25.  
Die Lection in der Betstunde das 8. und 9. Cap-  
ittel Amos.  
Die Epistel Rom. 2. vom anfang bis an den 12.  
vers.
4. Am Vierten Tage das Evangelium Luc. 7.  
vom 36. vers. bis ans ende.  
Die Lection in der Betstunde das 12. Capittel an  
die Hebraeer/ und das 13. bis an den 22. vers.  
Die Epistel 1. Johan. 1. vom 6. vers. bis ans  
ende.

Es

Es sollen auch an diesen Buß- und Fast Tagen  
gemeine Almosen gesamlet / und dasselbe zu wahren  
Liebes Wercken / in unterhaltung der Gebrechlich  
Armen / und Pflegung der Nochtürfftigen Kranken  
angewandt werden / Darumb ein jeglicher ermah-  
net wird / sich hierin seiner Schuldigkeit zu erinnern /  
sein Herz gegen seinem Nothleidenden NebenChri-  
sten nicht zu zuschliessen: Sondern aus Liebe zu  
dem grundgütigen Gott / eine milde Steuer willig-  
lich zu geben / in betrachtung / daß es ja ein geringes  
dem allergütigsten Erlöser / der uns so thewer er-  
kauft hat / in seinen armen Gliedern ein Theil des  
Zeitlichen hinzugeben.

Schließlich ermahnen Wir alle und jede Un-  
sere Unterthanen / daß nicht nur mit eusserlichem  
Gottesdienst; Sondern im rechten Grund des Her-  
zens sie sich für Gott demütigen / die einige voll-  
kommene Gnugthuhung des Sohns Gottes mit  
Kindlichem vertrauen ergreifen / vom Bölen ab-  
lassen / ein Christliches Gott wolgefälliges Leben  
führen und also nunmehr rechtschaffene Früchte der  
Buße thun / worauff dann die Göttliche Langmuth  
so lange gewartet / damit der Barmherzige Gott  
sich wieder zu uns kehren / und mit Geist und Leib-  
lichen Seegen überschütten wolle.

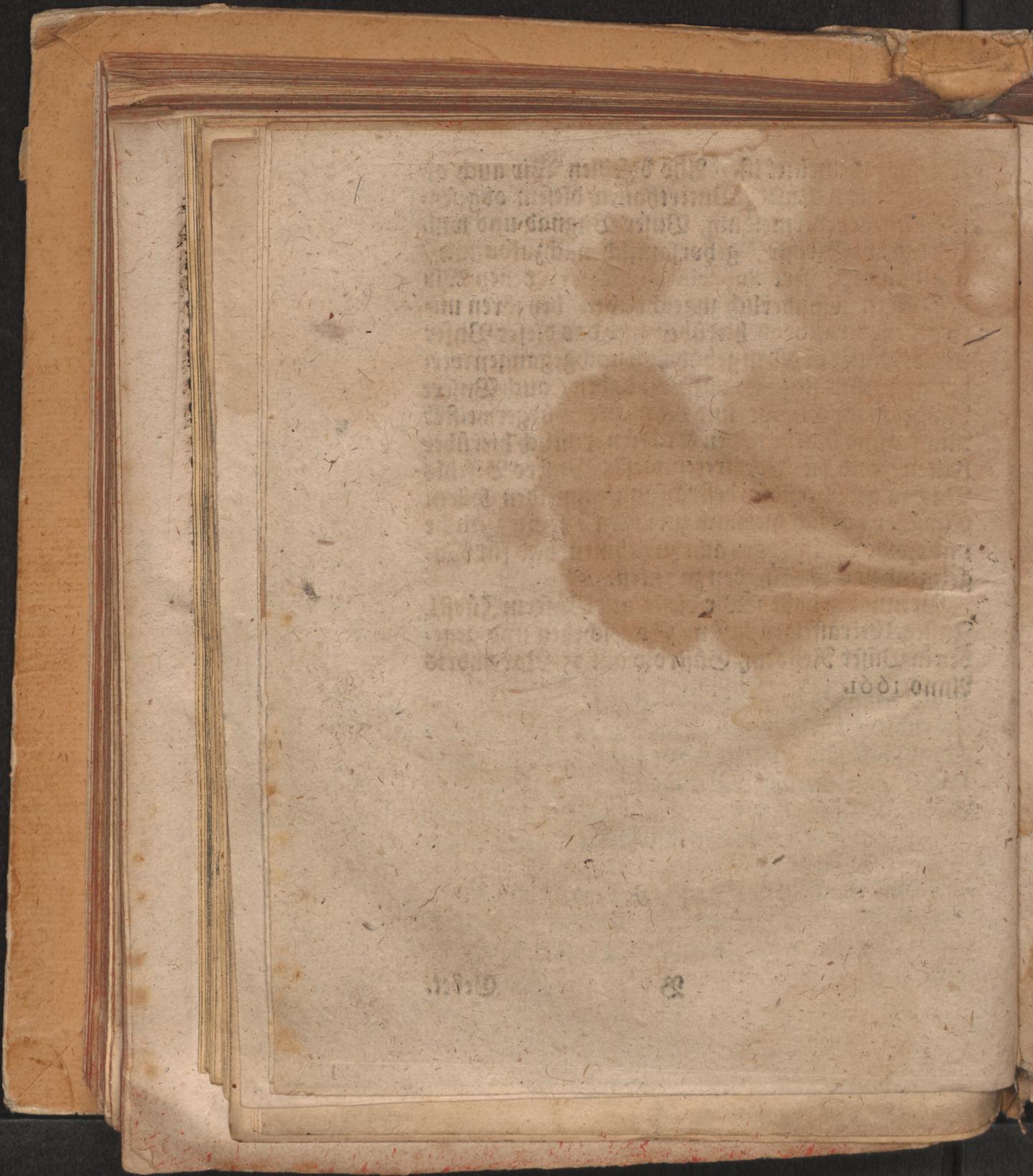
Wie nun dieses alles zu Gottes Ehren und Un-  
serer Unterthanen zeitlichen und ewigen Wohlfahrt  
einig und allein aus Landes Fürst: und Väterlicher  
Vor-

Vorsorge gemeinet ist. Also befehlen Wir auch allen und jeden Unsern Unterthanen/diesem obgesetzten allen/bey Vermeidung Unser Bngnad und willfährlicher Straffe / gehorsamlich nachzukommen/wie dann Unsere Superintendenten, denen Wir deshalb absonderlich zugeschrieben / bey ihren untergebenen Pastoren hierüber / und das dieser Unser Verordnung in allem gebühlich nachgegangen werde / gute und fleissige auffsicht haben / auch Unsere Rätthe / Haupt-Ampt / und Lehnteute / Bürgermeister Richter und Rätthe in den Städten ernstlich hierüber halten / und die Ubertreter dieses Unsers Befehls Uns zu gebührender bestraffung anmelden sollen. Ein jeder hat sich hiernach zurichten / seine zeitliche und ewige Wolfahrt in acht zu nehmen / und für Ungelegenheit und Schaden zu hüten.

Verkündlich haben wir dieses mit Unserm Fürstl. Insigel bekräftigen lassen. So geschehen und gegeben in Unser Residenz Büstrow am 25. Novembris Anno 1661.

B

Gebet.



## Gebet.

**N**ACH lieber HERR / Du grosser  
und schrecklicher GOTT / der Du hältst  
Bund und Gnade / denen die dich lieben und  
deine Gebott halten / und dreyest zu straffen hie zeitlich  
und dort ewiglich / alle die dich hassen und dein Wort  
hinter sich zu ruck werffen. Wir haben leider! gesün-  
diget / unrecht gethan / sind gottloß gewesen / und ab-  
trünnig worden. Wir haben deine Hochheilige  
Mayestät mit ungöttlichen Gedancken / Begierden /  
Worten und Wercken / welche Dir / O allwissender  
GOTT / der Du ins verborgene siehest / und Herzen  
und Nieren prüfest / bekandt und wissend sein / vielfäl-  
tig beleidiget / also das unser Sünde mehr ist / denn  
des Sandes am Meer / und damit deinen gerechten  
Zorn / alles Unheil / den Todt und die ewige Verdam-  
nis leider! wol verdienet: Vnd wir Sündern hähest  
ner Gerechtigkeit / mit uns armen von deinem Un-  
verfahren wollen / möchten wir schon ist gerecht / wir  
gesichte verstoffen sein. Du HERR wir allesampt /  
aber müssen uns schämen; Ach HERR und das ganze  
unser Obrigkeit / Träumen / daß wir uns an Dir / O  
Volck müßgründgütiger Vater so gröblich versün-  
digen haben. Daher trifft uns auch der Fluch und  
Schwur / den Du gedreyet hast / denn wir gehorch-  
ten nicht deinen Knechten den Propheten / die Du in  
deinem Nahmen zu uns gesandt. So beten wir auch  
Bij nicht

nicht für dem HErrn unserm Gdt/das wir uns von  
den Sünden bekehrten und deine Warheit verneh-  
men. Darumb bist Du auch wacker gewesen mit al-  
lerley Plagen/ die Du über uns hast gehen lassen:  
Denn Du bist gerecht in allen deinen Wercken die Du  
thust: denn wir gehorchten deiner Stimme nicht:  
Nun HErr/unser Gdt/Du hast ja dein Volck durch  
deinen lieben Sohn ganz theur erkauft/Du hast uns  
aus der höllischen Dienstbarkeit durch diesen deinen  
starcken Arm heraus geführet/ und hast Dir dadurch  
einen Nahmen gemacht/so weit die Welt gehet: HErr  
HErr/ Gdt/ barmherzig und gnädig/ gedultig und  
von grosser Güte und Treue/der Du vergiebst Misse-  
that Vbertretung und Sünde/ und für welchem nie-  
mand unschuldig ist: Du hast alles unter die Sünde  
beschlossen/auff das Du dich aller erbarmetest; So sie-  
he doch/ leutsehliger Gdt / nicht an unsere schwere  
blutrothe Sünde/ sondern unser Elend und deine  
grosse Barmherzigkeit: Ach HErr/ umb aller deiner  
Grün von deinillen/ wende ab deinen Zorn und  
genennet/ und .r Stadt/ die nach deinem Nahmen  
gnädiglich an von deinem heiligen Berge. Schawe  
verstöret ist/und ein Heiligthumb das hin und wieder  
im Himmel und ja HErrn willen. Du bist ja Gdt  
Heiden/ und in deiner Hand ist Kr. Königreichen der  
ist niemand/der wieder dich stehen möge? Macht/ un-  
nicht Krafft gegen den grossen und grausamen Häuf-  
fen so vieler sichtbahren und unsichtbahren Feinde die  
sich wieder uns setzen: wir wissen auch nicht/ was wir  
thun.

thun sollen / sondern unsere Augen sehen nach Dir.  
Hilff Du uns Gott unser Helfer / umb deines Nahmens  
Ehre willen / errette uns und vergieb uns un-  
sere Sünde / umb die Bluttriessende Wunden deines  
lieben Sohns willen. Laß Dir / O gütigster Vater  
in Gnaden befohlen sein / deine heilige Gemeine und  
werthe Christenheit im ganzen Umbkranß der Er-  
den / sampt allen ihren Gliedern / Hirten und Lehrern  
in Kirchen und Schulen: Sende trewe Arbeiter in  
deine Erndte; gib deinen Geist und Krafft zu deinem  
Worte; Tröste und stärke alle betrübt und angefoch-  
tene. Bringe wiederum zu recht die Irrende und  
Verführte / und verleihe Gnade / daß wir alle unter  
deinem lieben Sohn dem einzigen Erzhirten und  
Bischoffen unserer Seelenretter Heerde werden mögen.  
Erhalte uns O heiliger Vater in deiner Warheit / dein  
Wort ist die Warheit. Was wir nicht wissen das leh-  
re uns durch deinen wehrten Heiligen Geist / und was  
wir von Dir haben / das bewahre und vermehre in  
uns. Deiner Göttlichen Vorsorge befehlen wir auch  
die Römische Käyserliche Mayestet / und das gesamte  
heilige Reich / imgleichen alle Könige Chur- und Für-  
sten / in sonderheit unsern gnädigsten Landesfürsten  
und Herrn / Ihr Fürstl. Durchl. hochgeliebte Gemäh-  
lin / und geliebte Fräulein Töchter / und das ganze  
Fürstliche Hauß und Herzogthumb Mecklenburg.  
Hilff lieber Gott / das deines Nahmens Ehre / Ge-  
rechtigkeit und Fried zur erbatung und außbreitung  
deines Reichs allenthalben gesucht und befördert /  
hingegen das Reich der Finsternis kräftiglich zerstö-  
ret

ret werde. Gib Oeutschlicher Vater/deinen heiligen  
Geist und Göttliches gedeyen zu Gottseeliger Kinder-  
zucht. Besegne die Nahrung zu Wasser und Lande.  
Laß die Früchte der Erden/ Vieh/ Vögel und Fische  
wolgedeyen/ und hilff/ daß wir deine milde Gaben/  
zu erhaltung dieses dürfftigen Lebens mit herzlich  
Dancksagung empfaben/ und in Christlicher Mäßig-  
keit gebrauchen. Allen Christgläubigen Jungen und  
Alten/so in Gefahr/in Trancksahlen in Gefängnisse/  
Kranckheiten/ Aengsten / Todesnöthen schweben/  
wollest Du O getrewer Gott/ mit deiner gnädigen  
Hülffe an allen Orthen erscheinen/und dich aller Men-  
schen erbarmen. Gedencke HErr an den thewren  
Eyd/den Du bey Dir selber geschworen/ so wahr Du  
ein lebendiger wahrhafter Gott bist/ wollest Du  
nicht den Todt des Sterbenden/ sondern daß sich der  
Sünder zu dir bekehre und lebe. Ach HErr bekehre  
Du uns/ so werden wir bekehret/ hilff Du uns/ so ist  
uns geholffen. Siehe wir sind wie verirrete Schaffe/  
suche deine Knechte und Mägde/ damit wir nicht ver-  
gessen deiner Gebote. Unerträglich ist dein Zorn/  
den Du dreyest den Sündern: Aber deine Barm-  
herzigkeit ist unmäßig und unerforschlich. Du hast  
ja nach deiner Güte verheissen Busse zur Vergebung  
der Sünden. Darumb beugen wir nun die Knie un-  
sers Herzens und bitten dich HErr umb Gnade Ha-  
be gedult mit uns/ und laß die straffe nicht ewiglich  
auff uns bleiben. Erfülle uns wiederumb mit dei-  
ner Gnade/ auff daß wir deinen Willen thun und in  
deinen Geboten unsträfflich wandeln mögen/ so wol-  
len

len wir deinen Nahmen preisen hie in der Gnadenzell/  
 und dort in ewiger Herrlichkeit. Wir liegen allhie für  
 Dir mit unserm Gebet/ nicht auff unsere Gerechtig-  
 keit/ sondern auff deine grosse Barmherzigkeit/ gegen  
 dem Gnadenthron in seinem hochheiligen theuren  
 Blute. Ach HErr höre/ Ach HErr sey gnädig/ Ach  
 HErr merck auff/ und thue es und verzeuch nicht. Laß  
 Dir doch barmherziger Vater/ zu Herzen gehen das  
 verlangen und seuffzen der Elenden/ und verstoffe  
 nicht von deinem Angesicht die dich suchen. Erhöre  
 uns GOTT unsers Heils/ und verschmähe nicht un-  
 ser armes Gebet/ umb der vollkommenen Bezah-  
 lung und heiligsten Vorbitte Jesu Christi deines  
 liebeneigenen Sohns/ unsers einigen Mitlers/ ewigen  
 HohenPriesters und getreuen Fürsprechers  
 willen. Welcher uns selbst also zu beten  
 gelehret und befohlen hat

**Vatter Unser/ der Du bist etc.**

Christliche Psalm und Gesänge/ so auff die angeordnete Fast- und  
 FastTage vornehmlich zu singen.

Auß tieffer Noth schrey ich zu Dir  
 O HErr GOTT begnade mich  
 Erbarm dich mein O HErr GOTT  
 Wend ab deinen Zorn  
 Wenn wir in höchsten Nöthen sein  
 Wo GOTT der HErr nicht bey uns hält  
 Wahr GOTT nicht mit uns diese Zeit  
 In dich hab ich gehoffet HErr  
 Ich ruff zu Dir HErr Jesu Christ

Ach

Ach GOTT vom Himmel sieh darein  
Du Friedefürst HERR IESU CHRIST  
Mag ich Unglück nicht wiederstahn  
Nimb von uns HERR du gerrewer GOTT  
Eine feste Burg ist unser GOTT  
O Lamb Gottes unschuldig  
Erhalt uns HERR bey deinem Wort  
An Wasserflüssen Babylon  
Von allen Menschen abgewandt

Noch andere trostreiche Gesänge / so nach den Predigten und  
verrichteterm Gebet gesungen werden sollen.

Ach GOTT und HERR  
Mitten wir im Leben sein  
Allein zu dir HERR IESU CHRIST mein Hoffnung  
Wo sol ich fliehen hin  
HERR IESU CHRIST du höchstes Gut  
Auff meinen lieben GOTT  
Allein nach dir HERR IESU CHRIST / verlanger mich  
Zerglich lieb hab ich dich O HERR  
Für Gericht HERR IESU steh ich hier.







len wir deinen Nahmen preisen hie in der Gnade  
und dort in ewiger Herrlichkeit. Wir liegen alle  
Dir mit unserm Gebet / nicht auff unsere Gere-  
keit / sondern auff deine grosse Barmherzigkeit /  
dem Gnadenthron in seinem hochheiligen ih-  
Blute. Ach HErr höre / Ach HErr sey gnädig  
HErr merck auff / und thue es und verzeuch nicht  
Dir doch barmherziger Vater / zu Herzen gehen  
verlangen und seuffzen der Elenden / und ver-  
nicht von deinem Angesicht die dich suchen. Er-  
uns Gott unsers Heils / und verschmähe nicht  
ser armes Gebet / umb der vollkommenen B-  
lung und heiligsten Vorbitte Jesu Christi d-  
lieben eigenen Sohns / unsers einigen Mitlers / ein-  
Hohen Priesters und getreuen Fürspreche-  
willen. Welcher uns selbst also zu beten  
gelehret und befohlen hat

## Vatter Unser / der Du bist etc.

Christliche Psalm und Gesänge / so auff die angeordnete Bus-  
Fast Tage vornehmlich zu singen.

Auf tieffer Noth schrey ich zu Dir  
O HErr Gott begnade mich  
Erbarm dich mein O HErr Gott  
Wend ab deinen Zorn  
Wenn wir in höchsten Nöthen sein  
Wo Gott der HErr nicht bey uns hält  
Wahr Gott nicht mit uns diese Zeit  
In dich hab ich gehoffet HErr  
Ich ruff zu Dir HErr Jesu Christ

